

Alter / neuer Gemeinderat 2019

Zwei langjährig Aktive verabschieden sich

Zwei Jahrzehnte waren Gabriele Ludmann und Gerhard Schwarz für die CDU im Gemeinderat aktiv. Bei der Kommunalwahl im Mai 2019 haben sie nicht mehr kandidiert. Schade!

Haben beide doch ein enormes Fachwissen gerade im Bau- und Tiefbaubereich. Beide gehörten über Jahre dem Planungsausschuss an, der nun ohne die beiden auskommen muss. Wolfgang Röckle, der von einem hinteren Platz wieder in den Gemeinderat gewählt wurde, hält dort nun die Stellung. Willi Wendel wechselt vom Finanz- in den Planungsausschuss. Ansonsten wird es bei der CDU-Fraktion keine Veränderungen geben. Leider haben wir nur noch 6 Sitze im Gemeinderat gegenüber 8 Sitzen in der letzten Periode. Die Bevölkerung hat dies so entschieden. Wir hätten uns gewünscht, mit Neugewählten in unseren Reihen neue Ideen in die Ausschüsse und den Gemeinderat einzubringen.

Nun werden wir die vielfältigen Themen und Termine auf weniger ehrenamtliche Gemeinderäte verteilen müssen. Dies wird für den ein oder anderen nicht ganz einfach, stehen doch die meisten von uns auch noch im Berufsleben bzw. sind selbständig. Und Firma und Beruf gehen nunmal vor.

Unseren Ausscheidenden Gabriele Ludmann und Gerhard Schwarz wünschen wir alles Gute privat aber auch beruflich. Sie können sich jetzt etwas mehr ihren weiteren Interessen und Hobbies widmen.

Wir **DANKEN** den beiden für ihr langjähriges Engagement !

Am 09.Juli wurden sie im Großen Sitzungssaal im Rathaus gebührend verabschiedet.



Schaffung von Wohnraum in Leonberg und den Teilorten sowie weiteres Vorgehen

Dieses Thema wurde bereits in allen Ortschaftsratsitzungen sowie dem Planungsausschuss diskutiert und hätte am 2.7. vom noch bestehenden alten Gemeinderat beschlossen werden sollen. Dazu kam es leider nicht. Sollen doch wichtige Beschlüsse für die Zukunft, die evtl. auch mit hohen Ausgaben verbunden sind, in der Zeit nach der Kommunalwahl und vor der Einsetzung des neuen Gemeinderates nicht mehr abschließend behandelt werden. So konnten wir in der letzten gemeinsamen Gemeinderatssitzung nur Anregungen weitergeben, die nun protokolliert sind. Evtl. Änderungsbeschlüsse wird es aber erst mit dem neuen Gemeinderat geben. Wobei gerade das Thema Wohnbau allen unter den Nägeln brennt. Eigentlich hätte der Gemeinderat die Verwaltung mit der Erstellung eines Masterplans „Wohnen“ beauftragen sollen, mit dem die Neuaufstellung des Flächennutzungsplan 2035 erarbeitet wird.

Aufgeschoben ist zwar nicht aufgehoben. Wir sind aber gespannt, inwieweit sich hier noch Änderungen zur Eignung/Umsetzung ergeben. In den Planungen werden die genannten Standorte hinsichtlich einer möglichen Bebauung als kurz-, mittel- oder langfristig priorisiert. Ungeeignete Standorte werden als solche definiert. Nun warten wir mal ab, wie die geänderten Mehrheitsverhältnisse des Gemeinderates evtl. die Ergebnisse beeinflussen.

Die Fraktionsvorsitzende Elke Staubach verwies für die CDU schon mal darauf, dass die **Berliner Str. (Stadtspark) und der „Untere Schützenrain“ entlang der Feuerbacher Str.,** gemeinsam auf den Weg gebracht werden müssen. Hatte man sich doch im alten Gemeinderat nach zäher Diskussion mit großer Mehrheit auf einen Kompromiss geeinigt, nämlich beide Gebiete im beschleunigten Verfahren mit jeweils max. 0,8 Hektar unter Berücksichtigung von 25 % bezahlbarem Wohnraum auf den Weg zu bringen.

Beim beschleunigten Verfahren gilt: Ein Bebauungsplan kann aufgestellt werden, bevor die an sich notwendige Anpassung des Flächennutzungsplans vorgenommen wurde. Der Flächennutzungsplan kann im Weg der Berichtigung nachträglich angepasst werden.

Verfahren müssen bis zum 31.12.2019 förmlich eingeleitet worden sein. Der Satzungsbeschluss ist spätestens bis zum 31. Dezember 2021 zu fassen.

Jetzt heißt es Gas geben und nicht weiter schieben!

Ein vorgeschlagener Standort für eine geplante Anschlussunterbringung fand unser Missfallen.

Susanne Kogel nahm Stellung zur **Östlichen Riedstraße**. Dort gibt es schon Wohnungen der Stadt für die Anschlussunterbringung. Nun plant die Verwaltung kurzfristig ein weiteres Gebäude mit ca. 10 Wohneinheiten. Susanne Kogel: „Nun wollen wir unbesehen durch die Hintertür einen sozialen Brennpunkt im Niederhofen bzw. Eltingen riskieren und konstruieren.... dabei geht es nicht darum, Menschen, die unsere Hilfe nach der Flucht brauchen, allein zu lassen. Sondern es geht darum, ein zukünftiges Problem zu vermeiden.“ Frau Kogel stellte im Namen der Fraktion den Antrag, dass die Riedstraße aus der Liste der Anschlussunterbringungen gestrichen wird. Davon unbenommen kann ja überlegt werden, ob preiswertes Wohneigentum eine Berücksichtigung findet oder ggfs. Sozialer Mietwohnungsbau.

Neuem Gemeinderat wird es nicht langweilig

Der neue Gemeinderat wird sich gleich zu Beginn mit dem **Areal ÖZE** (Ökumenisches Zentrum Ezach) incl. der dortigen Kindergärten, einem Mensa-Bau für die dortige Grundschule und einer Wohnbebauung beschäftigen müssen. Vordiskutiert wurde dies noch im Sozial-Ausschuss. Da man hier aber von ca. 10. Mill. an Investitionssumme ausgeht, behandelt dies abschließend der neue Gemeinderat.

Auch die **Erweiterung des Kinderhauses Kunterbunt** wird den neuen Gemeinderat beschäftigen. Hier hat wohl es noch Klärungsbedarf in Bezug auf einen evtl. Wohnungsbau auf dem Kinderhaus. Die Drucksache wird daher nochmals im Ortschaftsrat Höfingen behandelt.

Zur Kinderbetreuung an der „**Schweizermühle**“ liegt uns immer noch keine Drucksache vor. Susanne Kogel hatte hier für die CDU-Fraktion nachgefragt. Nach der Sommerpause soll es dort wohl weitergehen. Das ist dann fast ein Jahr her seit dem letzten Beschluss zu diesem Neubau.

Auch das Thema **Verkehr** wird uns intensiv beschäftigen. Wir haben zwar das Stadtticket beim ÖPNV mit 3 EUR als Tagesticket mit großer Mehrheit ab 1.1.2020 auf den Weg gebracht, aber gerade was die Verkehrsströme angeht, gibt es bisher noch keine Lösungsansätze. Ein Kreisel an der Sonnenkreuzung funktioniert wohl auf der verfügbaren Fläche nicht. Eine optimale Lösung ist hier aber nicht erkennbar.

Wie sieht es aus mit den Zufahrten für das zukünftige **Postareal**? Auch hier gibt es von Seiten des Gremiums Klärungsbedarf. Und wo kann **Gewerbe** zukünftig ansiedeln? Hier gibt es Nachfragen aber keine Flächen mehr. Und wie kann die **Altstadt** und andere Bereiche attraktiver gestaltet werden? Es gibt noch keinen Citymanager/-in, Frau Heyder, die Kulturamtsleiterin wechselt zu einem anderen Arbeitgeber und Herr Weller, federführend für den Pferdemarkt, geht wohl demnächst in seinen wohlverdienten Ruhestand. Alles offene Punkte, die es schnell zu klären gilt, soll der **Pferdemarkt** reibungslos laufen.



Und auch die **Stadthalle** fristet einen Dornröschenschlaf. Immer wieder wurde hier ein Konzept eingefordert. Ergebnis bisher null! Auch hierfür wird **Personal** zur Gestaltung benötigt.

Viele Themen, die es in der neuen Periode anzupacken gilt!

Die letzte Sprechstunde der CDU-Fraktion vor der Sommerpause ist am:

Montag, 22. Juli 2019



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
schöne und erholsame
Sommerferien!